

DIE AVG IN ZAHLEN 2022

Geschäftsbericht der
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH





Betriebskennzahlen

		2022	2021
Betriebszahlen			
Verkehrsleistung			
Tarifeinnahmen	Tsd. €	33.928	37.339
Transportierte Tonnen auf der Schiene	Tsd. t	695,4	834,0
Wagenkilometer			
Bahnverkehr	Mio. km	20,5	20,3
Omnibusbetrieb	Mio. km	19,9	18,9
	Mio. km	0,6	1,4
Betriebsstreckenlänge (per 31.12.)			
Betriebsstreckenlänge Infrastruktur	km	288,4	288,4
Omnibusbetrieb (Linienlänge Betrieb)	km	0,0	153,9
Stadt- und Straßenbahnen (Linienlänge Betrieb)	km	544,6	544,6
Stand der Anlagen (per 31.12.)			
Fahrzeugpark (ohne dauerhaft abgestellte Fahrzeuge)			
Schienenfahrzeuge			
Triebwagen insgesamt	Anzahl	213	217
Davon Straßenbahnwagen (sechssachsig)	Anzahl	0	1
Davon Straßenbahnwagen (achtachsig)	Anzahl	0	1
Davon Niederflurwagen (achtachsig)	Anzahl	0	0
Davon Hochflurwagen (achtachsig)	Anzahl	0	0
Davon Zweisystemfahrzeuge Hochflur*	Anzahl	26	28
Davon Zweisystemfahrzeuge Mittelflur	Anzahl	83	83
Davon Zweisystemfahrzeuge Mittelflur Bistro	Anzahl	3	3
Davon Niederflurwagen (NET 2012)	Anzahl	39	39
Davon ET2010	Anzahl	62	62
Dieseltriebwagen	Anzahl	0	0
Lokomotiven	Anzahl	8	8
Reisezugwagen	Anzahl	0	0
Güterwagen	Anzahl	25	25
Arbeits- und Sonderwagen Schiene, historische Fahrzeuge	Anzahl	10	10
Omnibusse			
Busse insgesamt	Anzahl	20	32
Davon VDV-Standardbusse	Anzahl	14	24
Davon Reisebusse	Anzahl	1	1
Davon Gelenkbusse	Anzahl	5	7
Davon Pkw (8 Sitzplätze)	Anzahl	0	0
Personal (per 31.12.)			
Mitarbeitende**	Anzahl	980	995

*Ab 2016: inkl. 4 Fahrzeugen DB-VBK
**Ab 2016: analog Lagebericht AVG

Organe der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH

Geschäftsführung		Prof. Dr. Alexander Pischon Vorsitzender der Geschäftsführung
		Christian Höglmeier Technischer Geschäftsführer
		Stephanie Schulze Prokuristin Personal und Recht
Aufsichtsrat		
Vorsitzender		Dr. Frank Mentrup, <i>Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe</i>
Stellv. Vorsitzender	<i>Bis 17.10.2022</i>	Joachim Sahner, <i>Betriebsratsvorsitzender*</i>
	<i>Seit 25.05.2022</i>	Andreas Englisch, <i>Betriebsratsvorsitzender*</i>
Mitglieder		
		Johannes Arnold, <i>Oberbürgermeister der Stadt Ettlingen</i>
	<i>Seit 08.01.2022</i>	Prof. Dr. Christian Dusch, <i>Landrat des Landkreises Rastatt</i>
		Elke Ernemann, <i>Stadträtin der Stadt Karlsruhe, Hausfrau</i>
	<i>Seit 02.12.2022</i>	Michael Gerber, <i>Sachgebietsleiter*</i>
	<i>Seit 25.05.2022</i>	Monika Gundelfinger, <i>Betriebsrätin*, Personalsachbearbeiterin</i>
		Oliver Heinzelmann, <i>Betriebsrat*, Triebfahrzeugführer</i>
	<i>Seit 01.07.2022</i>	Gerd Hickmann, <i>Ministerialdirigent und Abteilungsleiter Verkehr, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg</i>
	<i>Bis 25.05.2022</i>	Dirk Hofheinz, <i>Betriebsrat*, Triebfahrzeugführer</i>
		Johannes Honné, <i>Stadtrat der Stadt Karlsruhe, Software-Entwickler</i>
		Karl-Heinz Jooß, <i>Stadtrat der Stadt Karlsruhe, Bäckermeister</i>
	<i>Bis 25.05.2022</i>	Kurt Lackinger, <i>Betriebsrat*, Busfahrer</i>
		Sven Maier, <i>Stadtrat der Stadt Karlsruhe, Leiter Wahlkreisbüro Daniel Caspary MdEP</i>
	<i>Bis 07.01.2022</i>	Dr. Jörg Peter, <i>Erster Landesbeamter</i>
	<i>Seit 25.05.2022</i>	Katja Rempfer, <i>Betriebsrätin*, Triebfahrzeugführerin</i>
		Helmut Riegger, <i>Landrat des Landkreises Calw</i>
		Dr. Christoph Schnaudigel, <i>Landrat des Landkreises Karlsruhe</i>
	<i>Bis 30.06.2022</i>	Carsten Strähle, <i>Geschäftsführer Hafen Stuttgart GmbH</i>
	<i>Bis 25.05.2022</i>	Daniel Van Vlem, <i>Betriebsrat*, Personalsachbearbeiter</i>

*Arbeitnehmervertretung

GRUSSWORT DER
GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zeitenwende: Schon seit mehr als einem Jahr herrscht Krieg in Europa. Der Angriff Russlands auf die Ukraine hat unermessliches Leid über Millionen von Menschen gebracht und unsere Welt fundamental verändert. Hatten wir uns Anfang 2022 nach den schweren Jahren der Corona-Pandemie noch nach einem Moment des Innehaltens und Durchatmens gesehnt, war das abgelaufene Geschäftsjahr geprägt von rasant steigenden Energiepreisen, großen Flüchtlingsbewegungen, einer Inflation auf Rekordniveau, neuen geopolitischen Spannungen und einem Paradigmenwechsel in der europäischen Friedens- und Sicherheitspolitik.

Die vielen sich überlagernden Krisen – auch der Klimawandel schreitet weiter voran – stellten unser kommunales Verkehrsunternehmen und die Aufgabenträger der AVG vor große Herausforderungen. Dabei haben das von der Bundesregierung eingeführte 9-Euro-Ticket und das anschließende Ringen um das Deutschlandticket als Nachfolgelösung die gesellschaftliche und politische Debatte um die zukünftige Finanzierung des ÖPNV und dessen Rolle bei der notwendigen Verkehrswende belebt. Diese „Tarifrevolution“ ist ein wichtiger Schritt, um die Attraktivität des ÖPNV weiter zu steigern und Fahrgäste nach den Corona-Jahren zurückzugewinnen. Um die klimafreundliche Mobilitätswende erfolgreich gestalten zu können, bedarf es aber weiterer Anstrengungen. Insbesondere

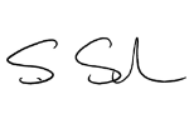
brauchen wir eine dauerhaft auskömmliche Finanzierung des ÖPNV. Denn es ist zu erwarten, dass die aktuellen politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen auch unser Handeln 2023 maßgeblich prägen und den Kostendruck auf den öffentlichen Nahverkehr weiter hoch halten werden.

Trotz der volatilen Gesamtlage kann die AVG mit Blick auf das Jahr 2022 auch viele positive Aspekte bilanzieren. Insbesondere der neue Verkehrsvertrag, auf den die AVG zusammen mit ihren Aufgabenträgern und vielen Partnern intensiv hingearbeitet hat, sichert die Zukunft unseres renommierten Nahverkehrskonzepts bis 2037. Zudem hat der Stadtbahntunnel in Karlsruhe zu einer spürbaren Qualitätsverbesserung für unser Angebot auf der Schiene geführt. Wir fahren für die klimafreundliche Verkehrswende. Steigen Sie jetzt ein!

Ihre AVG-Geschäftsführung


Prof. Dr. Alexander Pischon
Vorsitzender der Geschäftsführung


Christian Höglmeier
Technischer Geschäftsführer


Stephanie Schulze
Mitglied der Geschäftsleitung Personal und Recht

Bilanz
zum 31. Dezember 2022

Aktivseite	Alle Beträge in €	
	2022	2021
A. Anlagevermögen		
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1.508.654,00	1.184.970,00
II. Sachanlagen	374.002.714,71	383.768.933,06
III. Finanzanlagen	490.351,61	933.172,59
Summe Anlagevermögen	376.001.720,32	385.887.075,65
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.146.777,14	1.449.203,20
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.314.465,70	165.626,64
	4.461.242,84	1.614.829,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.513.212,00	36.712.841,96
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.713.521,78	3.380.904,34
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	33.506,65	55.880,68
4. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	412.597,67	665.947,90
5. Forderungen gegen Gesellschafter	2.994.782,64	3.832.148,10
6. Sonstige Vermögensgegenstände	27.703.725,90	33.897.609,09
	100.371.346,64	78.545.332,07
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	48.695.084,41	54.541.100,91
	48.695.084,41	54.541.100,91
Summe Umlaufvermögen	153.527.673,89	134.701.262,82
C. Rechnungsabgrenzungsposten	178.531,62	181.190,60
Summe Aktiva	529.707.925,83	520.769.529,07

Passivseite	Alle Beträge in €	
	2022	2021
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	7.000.000,00	7.000.000,00
II. Kapitalrücklage	28.249.234,86	28.249.234,86
III. Gewinnrücklagen		
1. Satzungsmäßige Rücklagen	219.419,79	219.419,79
2. Andere Gewinnrücklagen	29.106.599,40	29.106.599,40
	29.326.019,19	29.326.019,19
IV. Bilanzgewinn	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	64.575.254,05	64.575.254,05
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	55.618.466,00	52.669.915,00
2. Steuerrückstellungen	656.501,86	656.501,86
3. Sonstige Rückstellungen	96.052.959,82	77.807.089,75
Summe Rückstellungen	152.327.927,68	131.133.506,61
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	248.825.523,88	266.597.147,23
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.016.273,54	17.613.351,09
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.635.672,33	16.067.015,04
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	452.203,65	384.277,16
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	14.199,37	89.471,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.675.155,15	10.098.490,89
7. Sonstige Verbindlichkeiten	16.613.889,99	11.106.926,11
Summe Verbindlichkeiten	312.232.917,91	321.956.678,52
D. Rechnungsabgrenzungsposten	571.826,19	3.104.089,89
Summe Passiva	529.707.925,83	520.769.529,07

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2022

Alle Beträge in €		
	2022	2021
1. Umsatzerlöse	239.402.567,58	228.903.838,54
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.148.839,06	165.626,64
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.631.581,49	1.530.731,28
4. Sonstige betriebliche Erträge	6.093.019,69	30.492.675,10
	250.276.007,82	261.092.871,56
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14.835.318,23	17.778.677,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	114.637.991,58	115.125.049,84
	129.473.309,81	132.903.727,15
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	49.735.871,19	49.974.534,39
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	16.647.156,87	19.820.290,46
	66.383.028,06	69.794.824,85
7. Abschreibungen	19.563.288,45	18.920.471,83
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.237.642,78	21.758.739,72
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	73.500,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	300.933,04	598.060,94
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.028.653,46	8.125.995,23
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-8,70
13. Ergebnis nach Steuern	4.891.018,30	10.260.682,42
14. Sonstige Steuern	228.813,15	176.921,53
15. Ergebnis vor Gewinnabführung	4.662.205,15	10.083.760,89
16. Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen	4.662.205,15	10.083.760,89
17. Jahresüberschuss	0,00	0,00

KENNZAHLEN

ANLAGE-VERMÖGEN 2022 376,0 Mio. € 2021 385,9 Mio. €	INVESTITIONEN 2022 30,4 Mio. € 2021 56,0 Mio. €	UMSATZERLÖSE 2022 239,4 Mio. € 2021 228,9 Mio. €	EIGENKAPITAL-QUOTE 2022 12,2 % 2021 12,4 %
EBIT 2022 11,6 Mio. € 2021 17,7 Mio. €	TARIF-EINNAHMEN 2022 33,9 Mio. € 2021 37,3 Mio. €	MITARBEITENDE 2022 980 2021 995	BETRIEBS-LEISTUNG BUS UND BAHN 2022 20,5 Mio. km 2021 20,3 Mio. km
LINIENLÄNGE STADT- UND STRASSEN-BAHNEN 2022 544,6 km 2021 544,6 km	LINIENLÄNGE BUSBETRIEB 2022 0 km 2021 153,9 km	SCHIENEN-FAHRZEUGE (TRIEBWAGEN) 2022 213 2021 217	FAHRGAST-ZAHLEN 2022 46,09 Mio. 2021 33,10 Mio.

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

46,09 MIO FAHRGÄSTE

hat die AVG 2022 befördert. Das entspricht einer Steigerung von 13 Mio. Fahrgästen im Vergleich zum Vorjahr.

Mit diesem Geschäftsbericht blicken wir auf ein Jahr zurück, das eine tiefe historische Zäsur markiert. In Europa herrscht wieder Krieg. Der Angriff Russlands auf die Ukraine hat unermessliches Leid über Millionen von Menschen gebracht und die kontinentale Friedens- und Sicherheitsarchitektur erschüttert. In Folge des Krieges stiegen die Rohstoff- und Energiepreise rasant an, die Inflation kletterte auf ein Rekordniveau. Die Annahme, nach den schweren Jahren der Corona-Pandemie, deren Auswirkungen weiterhin spürbar sind, wieder etwas positiver in die Zukunft blicken zu können, hat sich auf tragische Weise nicht erfüllt. Wir leben in einer Ära sich überlagernder Krisen, denn auch der weiter voranschreitende Klimawandel zeigt immer deutlicher seine existenzbedrohende Wirkung.

Die Entwicklungen des Jahres 2022 hatten auch direkte Auswirkungen auf den öffentlichen Nahverkehr und haben sowohl die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) als auch unsere Aufgabenträger vor große Herausforderungen gestellt. Trotz schwieriger Bedingungen hat die AVG Resilienz und Standhaftigkeit bewiesen und konnte den Menschen in der Region auch 2022 ein zuverlässiges Mobilitätsangebot machen. Das erfüllt uns mit Stolz. Unser Dank gebührt unseren engagierten Mitarbeitenden, die tagtäglich an den unterschiedlichen Unternehmensstandorten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr heraus-

ragende Arbeit geleistet haben, um die AVG „auf Kurs“ zu halten.

Gleichzeitig ist es uns gelungen, 2022 wichtige strategische Weichen für die Zukunft unseres Verkehrsunternehmens zu stellen, damit wir die großen Transformationsprozesse, die auch dem Verkehrssektor in den kommenden Jahren bevorstehen bzw. bereits stattfinden, bewältigen können.

Ein bedeutender Meilenstein, auf den wir in den vergangenen Jahren gemeinsam mit vielen Partner*innen intensiv hingearbeitet haben, war die Unterzeichnung des neuen AVG-Verkehrsvertrages am 27. Juli 2022. Der neue Vertrag per Direktvergabe sichert die Zukunft des erfolgreichen „Karlsruher Modells“ für weitere 15 Jahre und ist ein klares Bekenntnis von Politik und Aufgabenträgern, dass die AVG mit ihrem umweltfreundlichen ÖPNV-Angebot auch weiterhin als bedeutender Mobilitätsdienstleister am Oberrhein eine wichtige Rolle in puncto Klimaschutz und nachhaltiger Verkehrswende spielen wird. Die AVG wird im Netz 7a Los 1 bis 2037 die Verkehrsleistungen auf ihren Stadtbahnlinien erbringen. Die vergebene Verkehrsleistung beläuft sich auf 10,8 Millionen Zugkilometer pro Jahr.

Mit einer umfangreichen Kommunikationskampagne haben wir unsere Fahrgäste über

die damit verbundene neue Netzaufteilung und das neue Liniennetzkonzept der AVG informiert, das zum großen Fahrplanwechsel im Dezember 2022 in Kraft getreten war. Dieses Informationsangebot stieß auf sehr positive Resonanz seitens unserer Kund*innen.

Die neue Vereinbarung der eigens für die Direktvergabe gegründeten „Gruppe von Behörden“ (Land Baden-Württemberg, Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd, Stadt Karlsruhe, Landkreis Karlsruhe, Landkreis Germersheim, Stadt Heilbronn) bietet zudem unseren Mitarbeitenden eine langfristige Arbeitsplatzsicherheit und der AVG eine verlässliche Planungsperspektive für die bevorstehenden Aufgaben, etwa die Modernisierung unserer Fahrzeugflotte im Rahmen des VDV-TramTrain-Projekts.

Hierbei wird die AVG gemeinsam mit ihren Projektpartner*innen einen Großauftrag für bis zu 504 neue Zweisystem-Bahnen erteilen. An die AVG und ihre Schwesterunternehmen, die Verkehrsbetriebe Karlsruhe, werden dabei rund 150 Neufahrzeuge ausgeliefert. Nach einer europaweiten Ausschreibung ging am 14. Januar 2022 der Zuschlag bei diesem Vorhaben an die Firma Stadler. In den kommenden zwölf Jahren wird der renommierte Fahrzeug-Hersteller für die sieben Partner*innen der deutsch-österreichischen Kooperation neue Zweisystembahnen produzieren. Der Auftrag hat ein Gesamtvolumen von bis zu vier Milliarden Euro und umfasst neben der Fahrzeugentwicklung, -produktion, -inbetriebsetzung und -zulassung auch einen auf bis zu 32 Jahre angelegten Instandhaltungsvertrag mit dem Hersteller.

Einen ersten Blick auf die neue Bahngeneration der AVG konnten die Fahrgäste, Aufgabenträger*innen und Interessenvertreter*innen ab Dezember 2022 werfen. Gemeinsam mit den weiteren Projektpartner*innen präsentierte die AVG in einer Halle am Karlsruher Rheinhafen ein 22 Meter langes, originalgetreues Mock-up-Modell. Das Feedback der Besucher*innen wird in die weitere Entwick-

lung der Fahrzeuge einfließen, bevor diese im Stadler-Werk in Valencia in Produktion gehen.

Nach dem Fahrgastrückgang während der Pandemie-Jahre wird die Rückgewinnung von Fahrgästen und die Akquise von Neukund*innen weiterhin ein vorrangiges Ziel für unsere Branche bleiben. Die durch das preisgünstige Deutschlandticket ausgerufene „Tarifrevolution“ wird hierbei sicherlich einen positiven Effekt haben. Um weitere Fahrgäste für den Umstieg auf den ÖPNV zu begeistern, braucht es neben attraktiven Ticketangeboten, die aber nicht zulasten einer auskömmlichen Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs gehen dürfen, auch eine moderne Fahrzeugflotte, die unseren Kund*innen ein komfortables Fahrerlebnis bietet, sowie eine gute Verkehrsinfrastruktur.

Eine deutliche Qualitätssteigerung für unser „Karlsruher Modell“ brachte die Eröffnung des Karlsruher Stadtbahntunnels. Unser Dank gilt allen Mitarbeitenden der AVG und unseres Schwesterunternehmens VBK, die die erfolgreiche Inbetriebnahme des Stadtbahntunnels in den zurückliegenden Jahren intensiv vorbereitet und erfolgreich umgesetzt haben. Nach über einem Jahr Tunnelbetrieb fällt unsere Bilanz sehr positiv aus. Der Stadtbahnverkehr in der Fächerstadt selbst, aber auch in der gesamten Region ist – nun frei von externen Störfaktoren in der Karlsruher City – noch leistungstärker geworden. Unsere Fahrgäste profitieren zudem von deutlich kürzeren Fahrtzeiten im Innenstadtbereich sowie von einer modernen Bahninfrastruktur mit sieben barrierefreien Haltestellen.

Eine Vielzahl von weiteren Infrastrukturmaßnahmen in ihrem Netz setzte die AVG im abgelaufenen Geschäftsjahr ebenfalls erfolgreich um. Stellvertretend hierfür seien die umfangreichen Umbaumaßnahmen des Bahnübergangs in Pfinztal-Söllingen genannt, die sich über mehrere Phasen erstreckten und Anfang September auch eine zeitweise Komplettsperre des Streckenabschnitts im Pfinztal erforderlich machten. Das Projekt, bei

75

neue Stadtbahnen werden an die AVG beim TramTrain-Projekt ab 2025 ausgeliefert.

dem neue Unterführungen für den Auto-, Rad- und Fußgängerverkehr in Söllingen entstehen, soll 2024 abgeschlossen werden.

Um mittelfristig die Kapazitäten der Bahntrassen im Kraichgau und Murgtal zu erhöhen, hat die AVG 2022 die Planungen für den Ausbau von Streckenabschnitten weiter vorangetrieben. Zu Jahresbeginn konnte die Entwurfsplanung für den zweigleisigen Ausbau der Strecke zwischen Leingarten und Schwaigern abgeschlossen werden. Ziel ist es, dieses Nadelöhr – die restliche Strecke der Kraichgaubahn ist fast durchgängig zweigleisig – auf einer Länge von rund drei Kilometern zu beseitigen. Im November leitete das Regierungspräsidium Stuttgart das Planfeststellungsverfahren ein. Sollte der Beschluss im Verlauf des Jahres 2023 erfolgen, könnte 2024 mit den eigentlichen Baumaßnahmen begonnen werden.

Auch der Landkreis Rastatt setzt klar auf unsere Stadtbahnverkehre und will für den zweigleisigen Ausbau der Murgtalbahn in den kommenden Jahren einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag investieren. So sollen auch hier bestehende Kapazitätsengpässe an drei Engstellen beseitigt werden, sodass zukünftig mehr Personen- und zusätzlicher Güterverkehr durchs Murgtal rollen kann. Der Zeithorizont für die Realisierung des Projekts beläuft sich voraussichtlich auf sieben bis neun Jahre.

Die Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Baumaßnahmen haben sich in den vergangenen Monaten stark verändert. Zwar gibt es das klare Bekenntnis der Politik, zukünftig mehr Geld in die Schiene zu investieren als in den zurückliegenden Jahrzehnten. Aber schon während der Corona-Pandemie sind weltweite Lieferketten fragiler geworden, so auch für Baumaterialien. Dieses Problem hat sich durch den Krieg in der Ukraine nochmals verschärft. Zudem verzeichnete die Bauwirtschaft in den vergangenen Monaten massive Preissteigerungen. Ebenso wird uns der allgemeine Fachkräftemangel auch in dieser Branche in

den Folgejahren vor große Herausforderungen stellen. Diese Entwicklungen gilt es bei der Planung und Budgetierung von zukünftigen Baumaßnahmen und Infrastrukturprojekten zu berücksichtigen.

Ihr Portfolio für klimafreundliche Mobilitätsdienstleistungen will die AVG in den kommenden Jahren mit dem Forschungsprojekt „regioKArgoTramTrain“ erweitern. Hierbei soll der automatisierte Transport von Waren innerhalb der TechnologieRegion Karlsruhe mittels klimafreundlicher Stadtbahnen erprobt werden. Noch ist dies nur eine Vision, die aber im Rahmen des Forschungsprojekts zu einem möglichst baldigen Pilotbetrieb weiterentwickelt werden soll. Neben den Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in Höhe von 2,6 Millionen Euro erhält die AVG für dieses Vorhaben noch weitere 1,3 Millionen Euro Fördergelder vom Land Baden-Württemberg.

Einen schmerzlichen Verlust musste die AVG 2022 mit dem Tod ihres langjährigen Betriebsratsvorsitzenden Joachim Sahner beklagen. Mit seinem umsichtigen Handeln, hoher Fachkompetenz und klarem Wertekompass prägte er maßgeblich die Entwicklung der AVG zu einem modernen Nahverkehrsunternehmen. Dabei ging es ihm stets um einen tragfähigen Kompromiss zwischen den Interessen des Unternehmens und der Arbeitnehmer*innen, für die er ein geschätzter Ansprechpartner war. Sein Tod nach schwerer Krankheit hinterlässt eine große Lücke. Die AVG wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der öffentliche Nahverkehr wird sich auch 2023 weiterhin in einem volatilen Umfeld bewegen. Die Entwicklungen der vergangenen Monate haben gezeigt, wie schnell sich Rahmenbedingungen plötzlich verändern können. Unser Dank für die Unterstützung in diesen nicht einfachen Zeiten gilt unseren Fahrgästen für ihre Treue, aber auch den Mitgliedern unseres Aufsichtsrats, Betriebsrats und unseren Partner*innen in Verwaltung, Politik und Gesellschaft.

Aufgrund der vielen Unwägbarkeiten gilt es, weiter „auf Sicht zu fahren“, aber gleichzeitig den Fokus für langfristige Ziele nicht zu verlieren. Für Bund, Länder und Kommunen bietet sich aufgrund der Krisen-Erfahrungen aus den zurückliegenden Monaten aber auch die Chance, den Wandel hin zu einer klimage-rechten Mobilität zu beschleunigen. Der ÖPNV wird weiterhin eine Schlüsselrolle für eine ökologisch und sozial gerechte Verkehrswende einnehmen. Wir freuen uns auf die bevorstehenden Aufgaben und wünschen weiterhin gute Fahrt mit der AVG.

Ihre AVG-Geschäftsführung

Prof. Dr. Alexander Pischon
Vorsitzender der
Geschäftsführung

Christian Höglmeier
Technischer
Geschäftsführer

Stephanie Schulze
Mitglied der Geschäftsleitung
Personal und Recht

19,9 MIO KM

hat die AVG mit ihren Stadtbahnen zurückgelegt. Das entspricht rund 496 Erdumrundungen.

BESTÄTIGUNGS- VERMERK

Auszug aus dem Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG. Der vollständige Bestätigungsvermerk ist im Abschlussbericht enthalten.

„Wir haben den Jahresabschluss der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 geprüft.“

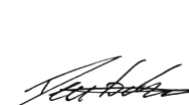
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.“

Stuttgart, den 12. April 2023

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Düsseldorf



Daniel Deutsch
Wirtschaftsprüfer



Jürgen Bechtold
Wirtschaftsprüfer



BERICHT DES AUF SICHTSRATS

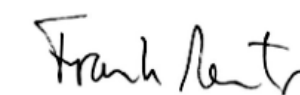
Der Aufsichtsrat ist von der Geschäftsführung über die Entwicklung des Unternehmens laufend unterrichtet worden. Die Buchführung, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 sind von der zur Abschlussprüfung gewählten Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Dabei wurden ebenfalls keine Beanstandungen festgestellt. Der Aufsichtsrat empfiehlt daher der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses und legt der Gesellschafterversammlung hiermit den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bericht des Abschlussprüfers vor.

Gemäß § 9 Abs. 1 Landeseisenbahngesetz wurde der Jahresabschluss 2022 der Aufsichtsbehörde, dem Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg, vorgelegt. Der Aufsichtsrat billigt den Bericht der Geschäftsführung und den Jahresabschluss.

Für die im Geschäftsjahr 2022 geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat allen Mitarbeitenden seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Karlsruhe, im April 2023



Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
Vorsitzender des Aufsichtsrats

IMPRESSUM

AVG – ALBTAL-VERKEHRS-GESELLSCHAFT MBH

Tullastraße 71
76131 Karlsruhe

Telefon: 0721 6107-0
Fax: 0721 6107-5009
E-Mail: info@avg.karlsruhe.de
Web: avg.info

REDAKTION

Nicolas Lutterbach
Michael Krauth

GESTALTUNG

Ixtacy GmbH
Alter Schlachthof 57
76131 Karlsruhe
ixtacy.com

FOTOS

Christian Ernst
Paul Gärtner

DRUCK

SchwaGe-Druck

Hinweis zur Sprache: Wir halten gendergerechtes Formulieren für wichtig und versuchen, dies mit flüssiger Lesbarkeit in Einklang zu bringen (z.B. „Mitarbeitende“ statt „Mitarbeiter*innen“). Wird an einzelnen Stellen im Text das generische Maskulinum verwendet, sind damit alle Geschlechter gemeint.



AVG – Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH
Tullastraße 71 | 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 6107-0 | Fax 0721 6107-5009
info@avg.karlsruhe.de | avg.info